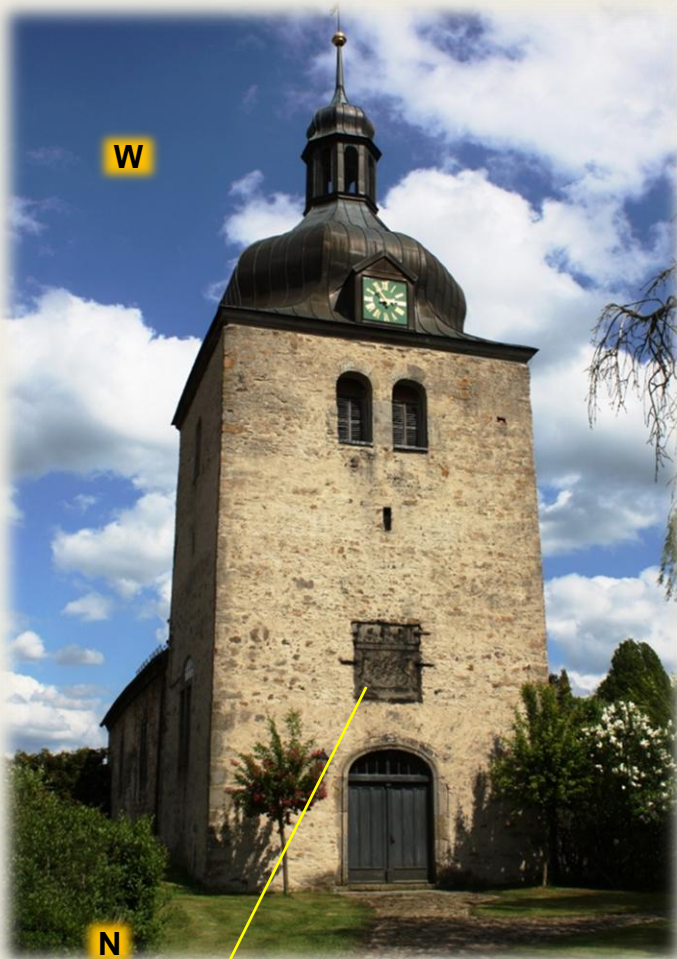


39356 Seggerde (BÖ)

[~14 km sö Oebisfelde; UTM: U32 641 5801]



Stifterwappen/-inschrift



Das Zentrum des Ortes wird von dem neobarocken Schloss Seggerde gebildet. Das Gebäude wurde zwischen 1830 und 1850 von der Gutsherrenfamilie von Spiegel an der Stelle einer ehemaligen Wasserburg in Form eines Hufeisens errichtet. Um das Schloss legte Werner von Spiegel einen Landschaftspark nach englischem Vorbild an.

Ein reizvoller Ort.

Die Südseite der Kirche St. Petri war an diesem Tag nicht zugänglich. Aber auch so konnte man die bauzeitliche Nordwand aus Feldstein-Mauerwerk und die beiden nördlichen, vermauerten großen Rundbogenportale aus der 1. Hälfte des 13. Jh. erkennen.

Renovierungen fanden am Ende des 16. Jh. und 1692 (Stifterinschrift über dem Westportal) statt.

Vor der Altarwand mit Orgelprospekt im Rundbogenstil von 1883 steht eine künstlerisch geschnitzte Kanzel vom Ende des 16. Jh.

Leider wurden 1985 zwei Figuren gestohlen (s. a. Jahmo).

Weitere schöne Stücke sind zwei manieristisch gearbeitete Figurenepitaphe aus der Zeit um 1600 mit originaler Bemalung für Joachim von Seggerde (+1599) und seine Frau Clara, beide in spanischer Hoftracht.

Das 16. Jh. war für Spanien das „Goldene Jahrhundert“. Vielleicht hatten die v. Seggerdes Beziehungen dorthin?

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. BADEL-
BEN, GHEHRENDORF.**